

Schulprogramm der GRUNDSCHULE UNTER DEN BÄUMEN 2012

(Stand: Oktober 2016)



Grundschule unter den Bäumen
Alt-Blankenburg 26
13129 Berlin

Tel: 030 / 4743325

Fax: 030 / 47487607

Hort: 030 / 47476206

Hortleiterin: 030 / 474 32 75

Schülerclub: 030 / 474 87 865

e-mail: gudbaeumen@t-online.de

Web: <http://www.gudbaeumen.de>



*Die alten Kastanien beschirmen ein Haus.
Da schauen wir Kinder von Blankenburg raus.
Hier lernen wir das, was uns stark machen kann.
Das erste Wort lesen, ja so fängt es an.*

*Unsere Schule unter den Bäumen
öffnet für uns ihre Tore so weit.
Unsere Schule unter den Bäumen
hat für die Träume der Kinder noch Zeit.*

Inhaltsverzeichnis

1.	Schulspezifische Rahmenbedingungen	S.4
1.1.	Schulisches Umfeld	S.4
1.2.	Pädagogische Struktur	S.4
1.3.	Schülerzahlen und soziale Strukturen	S.5
1.4.	Pädagogisches Personal	S.5
1.5.	Räumliche und sächliche Ausstattung	S.6
1.6.	Kooperationen	S.7
1.7.	Einbeziehung der Eltern	S.7
1.8.	Besonderheiten der Schule	S.8
2.	Bestandsanalyse	S.10
2.1.	Unterrichtsentwicklung	S.10
2.2.	Organisationsentwicklung	S.12
2.3.	Personalentwicklung	S.13
2.4.	Erziehung und Schulleben	S.13
3.	Leitbild der Grundschule unter den Bäumen	S.14
4.	Entwicklungsvorhaben	S.15
4.1.	Unterrichtsentwicklung	S.15
4.2.	Organisationsentwicklung	S.16
4.3.	Personalentwicklung	S.16
7.	Evaluation	S.17
	Anlage	S.18

1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

1. 1 Schulisches Umfeld/ Standortbedingungen

Die »Grundschule unter den Bäumen« liegt im Norden Berlins, in Blankenburg, einem Ortsteil von Weißensee (Großbezirk Pankow) und ist eine **verlässliche Halbtagsgrundschule** (7.30 Uhr - 13.30 Uhr) mit **offener Ganztagsbetreuung** (6.00 Uhr - 18.00 Uhr).

1.2 Pädagogische Struktur

Unsere Schule ist eine dreizügig geführte Grundschule, in der durchschnittlich 25 Schüler pro Klasse lernen.

Zum Schuljahr 2012/13 haben wir von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Genehmigung erhalten, an unserer Schule die jahrgangsbezogene Organisation der Schulanfangsphase umzusetzen. Dazu wurde ein Konzept erarbeitet (siehe Anlage).

Der Förderunterricht (abhängig von der Klassenfrequenz) wird wie folgt aufgeteilt:

- in der Schulanfangsphase eine Stunde additiv und eine Stunde Teilungsunterricht
- in den Klassen 3-4 zwei Stunden additiv
- in den Klassen 5-6 zwei Stunden Teilungsunterricht.

Religions- und Lebenskundeunterricht werden mit jeweils einer bzw. zwei Wochenstunden angeboten und sind fest im Stundenplan integriert.

Für die 5. und 6. Klassen gibt es wöchentlich zwei Stunden verbindlichen Wahlunterricht. In jedem zweiten Schuljahr wird dieser Unterricht für das Projekt "Traumzauberbaum" (siehe Anlage) genutzt. Dann findet die erste Wochenstunde in verschiedenen Kursen und die zweite Stunde epochal in der Projektwoche statt.

Die Schüler haben die Möglichkeit, täglich eine gemeinsame Frühstückszeit in der Klasse zu nutzen und ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Verlässlich ist die Betreuung der Schüler von 7.30 - 13.30 Uhr. Darüber hinaus wird eine offene Ganztagsbetreuung in der Zeit von 6.00 - 18.00 Uhr angeboten. Der Schülerclub für die 5. und 6. Klassen ist von 13.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Am Nachmittag können die Schüler verschiedene Arbeitsgemeinschaften besuchen, z.B. Line Dance, Theaterspiel, Tanzen mit "No Limit", Basketball, Judo, Malen, Töpferei, Werken und Begegnung mit der englischen Sprache.

1.3 Schülerzahlen und soziale Strukturen

Entwicklung der Schülerzahlen in folgenden Schuljahren

2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
401	429	455	446	446
2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	
437	442	444	422	

Entwicklung Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
prozentuale Zahl	1 %	0 %	1 %	1 %	2 %

Förderprognose

	2011/2012	2012/2013	2013/14	2014/15	2015/16
an Gymnasien	60 %	54 %	58 %	56 %	53 %
an integrierten Sekundarschulen	40 %	46 %	42 %	44 %	47 %

1.4 Pädagogisches Personal (Stand Oktober 2016)

- 422 Schülerinnen und Schüler in 18 Klassen
- 24 Lehrerinnen und Lehrer
- 2 Religionslehrerinnen
- 2 Lebenskundelehrerinnen
- 14 Horterzieherinnen
- 2 Clubmitarbeiter(innen)
- 1 Sekretär
- 1 Hausmeister
- 1 Bibliothekskraft und mehrere Praktikant(innen)

1.5 Räumliche und sachliche Ausstattung

Unser 1974 in Plattenbauweise errichtetes Schulgebäude befindet sich auf einem weitläufigen Schulgelände und ist in einem guten baulichen Zustand. 2001 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

Das Schulgebäude hat vier Etagen. Im ersten Stock liegt neben vier Klassenräumen und einem Funktionsraum der Verwaltungstrakt. Hier befinden sich Lehrerzimmer, Sekretariat und die Büros des Schulleiters und der stellvertretenden Schulleiterin.

Auf unseren Fluren und Treppenhäusern, die sich durch ein freundliches Farbkonzept voneinander unterscheiden, präsentieren unsere Schüler ihre Arbeiten. Neben den Klassenraumtüren befinden sich einheitliche Rahmen, die die jeweiligen Klassen individuell gestaltet haben und regelmäßig erneuern.

Auf jeder Etage haben wir einen Funktionsraum, der für den Teilungsunterricht genutzt wird und 4 Klassenräume. Die Funktionsräume haben die Erzieherinnen als "Anlaufpunkt" für die Aktivitäten der ergänzenden Betreuung, insbesondere für die offene Arbeit, eingerichtet. Unsere Klassenräume sind in einem guten Zustand und mit vielen Plakaten und Schülerarbeiten an den Wänden gestaltet. Fast jeder Raum ist mit einem Computer bzw. Laptop ausgestattet.

Die meisten Räume erfahren eine Doppelnutzung als Unterrichts- und Aufenthaltsraum für die ergänzende Betreuung. Darüber hinaus nutzen die Musikschule und eine Schule für Fremdsprachenunterricht Klassenräume am Nachmittag.

Unsere Schule verfügt über einen Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen, 6 SMARTBoards, einen Fachraum für den naturwissenschaftlichen Unterricht, zu dem ein Vorbereitungsraum gehört, und über eine kleine Werkstatt, in der handwerkliche Tätigkeiten, wie z.B. Arbeiten mit Holz, gefördert werden. Für den Kunstunterricht dagegen steht uns kein Fachraum zur Verfügung.

In unserer Schulbibliothek können die Schüler in über 7000 Büchern und zahlreichen MCs, CDs/ DVDs und Videos Neues entdecken, sich wohl fühlen, Medien ausleihen und vor allem lesen, lesen, lesen.

Die Ausleihe und die Bibliotheksarbeit werden überwiegend von MAE-Kräften übernommen.

Ein großer Musik-Mehrzweckraum mit einer kleinen Bühne wird für den Musikunterricht, kleinere Musik- und Theateraufführungen sowie für Konferenzen und Elternversammlungen genutzt. Am Nachmittag finden hier auch AG-Kurse, wie z.B. Tanzen und der Chor statt.

Neben diesem Mehrzweckraum befinden sich im Untergeschoss der Schule die Räume des Schülerclubs mit zwei Computerplätzen und einem Billardtisch. Ebenfalls ist hier eine Lehrküche eingerichtet und die Mensa der Schule, die ein vollwertiges Mittagessen anbietet.

Unser Schulhof ist groß und bietet den Kindern viel Platz für Bewegung und Erholung in den Pausen und in der Freizeit. Unter Berücksichtigung von Entwürfen der Schüler wurden in den letzten Jahren einige Bereiche zu Bewegungs- und Ruhelandschaften umgestaltet. Ein Großteil der Fläche ist allerdings noch unsaniert.

Der große Sportplatz entspricht noch nicht unseren Erwartungen an eine Schulsportanlage.

Die Sporthalle wurde vor einigen Jahren saniert. Sie ist gut ausgestattet. Abends finden hier verschiedene Sportkurse der Blankenburger Vereine statt. Zudem wird die Halle für alle größeren Schulveranstaltungen genutzt, wie z.B. für die Märchenrevue „Der Traumzauberbaum“.

1.6 Kooperationen

Ab Klasse 5 besuchen die Kinder gern den Schülerclub Kunterbunt **FIPP e.V.**. Seit 1992 kooperiert unsere Schule mit dem freien Träger. Das Angebot reicht von Hausaufgabenbetreuung über Sportaktivitäten, Billard, Seidenmalerei, Kinobesuche bis zu Ferienfahrten und vielem mehr. Eine große Rolle spielt auch die musikalische Ausbildung interessierter Kinder. So wurden schon mehrere Schülerbands gegründet.

Kooperationsverträge bestehen auch zwischen den umliegenden **Kindertagesstätten "Blankenburger Wichtel"** und der **"Spatzenburg"**. Weitere Kitas haben ihr Interesse bekundet und sind in der bestehenden KITA-SCHUL-AG immer willkommen. Hier tauschen sich Kita-, Schulerzieher und Lehrer aus und planen gemeinsame Projekte und Feiern (siehe Kooperationskalender im Anhang), um den zukünftigen Erstklässlern den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern.

Im Rahmen der Erbringung von Leistungen der ergänzenden Lernförderung haben wir einen Schulverbund in der Region Blankenburg-Karow-Buch gegründet und eine Kooperationsvereinbarung mit der Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben e.V. geschlossen.

Wir nehmen regelmäßig am **Runden Tisch Blankenburg** teil und haben enge Kontakte zur **Albert-Schweitzer-Stiftung** in Blankenburg.

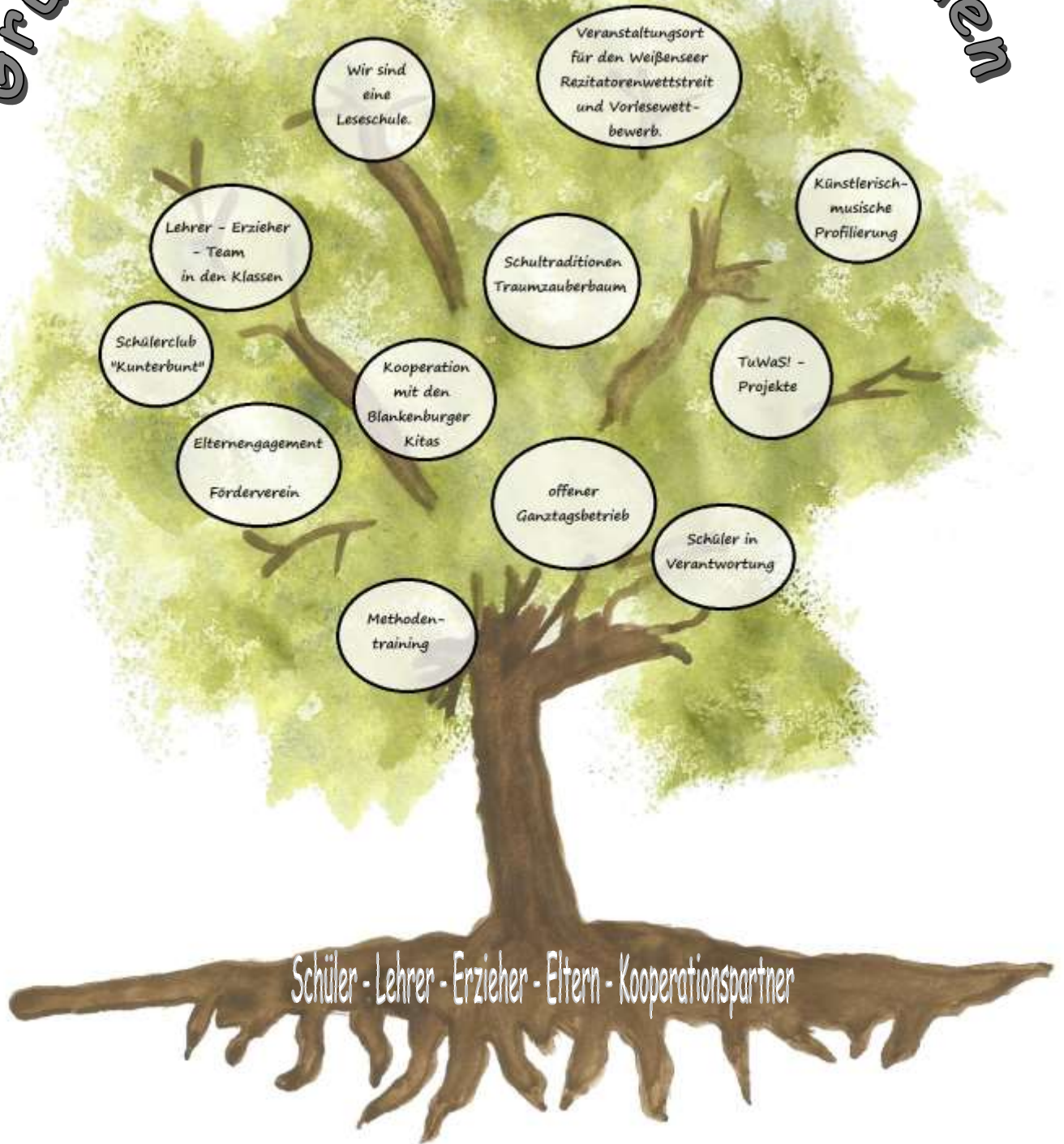
1.7 Einbeziehung der Eltern

Die Elternschaft der Schule engagiert sich bei vielen Projekten und Höhepunkten, z.B. Tag der offenen Tür, Schul-, Sport- und Hortfesten, Lesepatzen, Begleitung bei Klassenausflügen.

Bei der Organisation und Durchführung des Projektes "Traumzauberbaum" beteiligen sich aktiv bis zu 100 Eltern.

Insbesondere der Förderverein unserer Schule unterstützt tatkräftig das Schulleben. Er fördert Veranstaltungen der Schule und trägt mit Hilfe seiner Mitgliedsbeiträge und Spenden zur Verbesserung der Ausstattung der Schule bei. Jährlich findet für ein zukünftiges Vorhaben ein Sponsorenlauf statt.

Grundschule unter den Bäumen



Die "Musikalische Grundschule"

Seit dem Schuljahr 2012/2013 beteiligt sich unsere Schule am Projekt „Musikalische Grundschule“ (kurz MuGs).

Das Projekt wurde im Jahr 2005 durch das Land Hessen in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung ins Leben gerufen und in rund 90 hessischen Schulen etabliert. Der erste Transfer erfolgte dann 2009 nach Berlin mit der Beteiligung von 15 Schulen. 2012 folgten die Bundesländer Bayern und Thüringen und in Berlin startete die zweite Staffel mit weiteren 22 Schulen.

Die erste Phase des Projektes lief über zwei Jahre (2.Staffel 2012 - 2014) und wurde von der Bertelsmann Stiftung und der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaften unterstützt. Jede teilnehmende Grundschule entwickelte in dieser Projektzeit ihr eigenes musikalisches Profil mit dem Grundgedanken:

„Mehr Musik in mehr Fächern durch mehr Kollegen zu mehr Gelegenheiten!“

" [...] Musik und Musizieren bieten viele Chancen: die Verbindung von Kreativität und konzentrierter Übung, die Möglichkeit, Empfindungen über Musik Ausdruck zu verleihen oder sie mitzuerleben, die Gelegenheit, gemeinsam an einem größeren Musikprojekt zu arbeiten und dabei sich und die anderen ganz neu zu erleben - diese und viele weitere Aspekte sprechen dafür, der musikalischen Bildung im schulischen Kontext mehr Aufmerksamkeit zu schenken. "

(Quelle: Die Musikalische Grundschule - Ein neuer Weg in der Schulentwicklung, Bertelsmann Stiftung 2011)

Unser musikalisches Angebot umfasste bereits vor dem Projekt:

- einen Chor (seit dem Schuljahr 2013/2014 unter Leitung von Frau Schubert),
- den Instrumentalunterricht der Musikschule,
- das traditionelle Weihnachtssingen (Weihnachtsrevue),
- Tanzgruppen,
- verschiedene musikalische Nachmittagsveranstaltungen (Disco, Tanz, Bewegungsspiele, Theater AG),
- musikalische Begrüßung der Schulanfänger und
- musikalische Verabschiedung der Schüler der 6.Klassen und nicht zu vergessen
- unser Schulmusical „Traumzauberbaum“.

Daran haben wir natürlich festgehalten und einiges mit neuen Ideen weiterentwickelt, sowie neue Aktionen hinzugefügt: wie z.B.

- das Ferieneinsingen,
- Erstellung eines Schulliederhefters,
- musikalisch-künstlerische Projektstage,

- musikalische Rituale (Guten-Morgenlieder, Aufräumsongs, musikalische Bewegungsspiele) im Unterricht und in der Hورتzeit,
- Anschaffung von Instrumentenkoffern (Rhythmusinstrumente) für die Einbindung in allen Fachbereichen.

Nach der zweijährigen Projektlaufzeit im Schuljahr 2013/2014 wurden wir als "Musikalische Grundschule" zertifiziert.

2. Bestandsanalyse

Stärken und Entwicklungsbedarf ergeben sich aus dem Bericht zur Inspektion September 2011.

Stärken der Schule

- gelebte Schultraditionen
- schulinternes Curriculum zur Vermittlung von Methodenkompetenzen
- Zusammenarbeit aller pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Angebote im Rahmen der Ganztagsbetreuung
- Evaluation schulischer Prozesse
- Kooperation mit außerschulischen Partnern

Entwicklungsbedarf der Schule

- Unterrichtsentwicklung in folgenden Bereichen:
 - selbständiges, kooperatives und problemorientiertes Lernen
 - Maßnahmen zur inneren Differenzierung

2.1. Unterrichtsentwicklung

2010/2011
Konzept der Schulanfangsphase (erste Fassung Juni 2011)
Schulinternes Curriculum Sachunterricht-NAWI
Fachtermini Mathematik 1. - 6. Klasse
Übungen zum Kommunikationstraining
Grundsätze der Leistungsbewertung - regelmäßige Überprüfung in den Fachkonferenzen

2011/2012
Konzept der Schulanfangsphase (Überarbeitung Juni 2012)
Formen der inneren Differenzierung in den Klassen 1-6

2012/2013
Binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung
Methoden-, Kommunikations- und Teamtraining
Schülerexperimente

2013/2014
Musikalische Grundschule - fächerübergreifende Materialsammlung - Zertifizierungsantrag
Hausaufgaben / Lernaufgaben
Evaluationsbericht 2014

2014/2015
Mit Musik und Bewegung Sprache fördern
Neuer Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-6

2015/2016
Gewaltfreie Kommunikation
Schulinternes Curriculum
Inklusion
Medienkonzept

2016/2017
Neuer Rahmenlehrplan für Jahrgangsstufen 1 - 6
SchiC „Sprachbildung und Medienbildung“
Klassenrat

Rhythmisierung des Unterrichts

6.00	-	7.30 Uhr	<i>Frühhort</i>		
7.30	-	7.55 Uhr	<i>VHG</i>	SAPH offener Beginn ab 7.40 Uhr	
8.00	-	8.45 Uhr	1.Unterrichtsstunde		
8.45	-	8.55 Uhr	<i>Frühstückspause</i>		
8.55	-	9.40 Uhr	2.Unterrichtsstunde	<u><i>integriert sind:</i></u> - Teilungsunterricht - Stützstunden der Erzieher - Förderunterricht - Integrationsunterricht - Zeiten für Lesepatzen - Mittagessen Klasse 1-3 ab 12.10Uhr - VHG-Zeiten	<u><i>integriert sind:</i></u> - eine wöchentliche Teamstunde Lehrer/ Erzieher der Klasse - eine wöchentliche Teamstunde Lehrer der Klassenstufe - eine wöchentliche Teamstunde Erzieher SAPH bzw. Erzieher Klasse 3-4
9.40	-	9.55 Uhr	<i>Hofpause</i>		
10.00	-	10.45 Uhr	3.Unterrichtsstunde		
10.50	-	11.35 Uhr	4.Unterrichtsstunde		
11.35	-	12.05 Uhr	<i>Hofpause/Mittagessen</i>		
12.10	-	12.55 Uhr	5.Unterrichtsstunde		
13.00	-	13.45 Uhr	6.Unterrichtsstunde		
13.50	-	14.35 Uhr	7.Unterrichtsstunde		

2.3 Personalentwicklung

- kriterienorientierte Mitarbeitergespräche
- jährliche Fortbildungsübersicht von jedem Kollegen pro Schuljahr
- Übersicht der Verantwortungsbereiche im Schuljahr (siehe Anlage)
- Geschäftsverteilungsplan (siehe Anlage)
- Arbeit in den Fachkonferenzen (3 pro Schuljahr) und in den Arbeitsgruppen
- wöchentliche Absprachen in der erweiterten Schulleitung

2.4 Erziehung und Schulleben

- Überarbeitung der Schulregeln und -maßnahmen (siehe Anlage) - August 2011
- jährliche Abstimmung über die Klassenregeln in den Klassen und im Schülergremium
- Unsere Gesprächsregeln (September 2010)
 - vom Gesprächskreis zum Klassenrat
- Konzeption für den offenen Ganztagsbetrieb Klasse 1-5 (Stand 2011, Überarbeitung 2016)
- Schulhofprojekte in Zusammenarbeit mit "Grün macht Schule"
 - Bewegungslandschaft
 - Hangelstangen
 - Hortspielplatz (geplant)
 - Nestschaukel
 - Rundbank
- Toiletten machen Schule
 - Toilettenregeln
 - Piktogramme
 - Themen- und Farbgestaltung
- Wettbewerbe
 - Heureka-Wettbewerb
 - Känguru-Wettbewerb der Mathematik
 - The big Challenge
 - Vorlese-Wettbewerb
 - Rezitatoren-Wettbewerb
 - Sport-Wettbewerbe

3. Leitbild der Grundschule unter den Bäumen

Leitbild ...

"Die Zweige geben Kunde von der Wurzel."
(arab. Spruch)



„Grundschule unter den

B

äume sollen als Symbol unserer Schule in den Kindern Achtung vor uns, Verständnis für die Vielfalt und Größe der Natur wecken.

A

lle Pädagogen und Mitarbeiter arbeiten gemeinsam in **vertrauensvoller Kooperation** im Interesse unserer Kinder.

E

in friedliches, fröhliches, achtungsvolles **Miteinander** zeichnet den Umgang der großen und kleinen Leute der Grundschule aus.

U

nsere Schüler werden so angenommen, wie sie sind, und optimal **gefordert** und **gefördert**.

M

ethoden- und Sozialkompetenz werden als Grundlage für die Entwicklung von **Lernkompetenz** gefördert.

E

in **ästhetisches** und **musisches** Klima öffnet unseren Schülern Herz und Verstand für **Schönes** und **Kreatives**. **Leben** und **Lesen** sind nur durch einen Konsonanten getrennt. Alle Kinder sollen sicher und mit Genuss **lesen können** und **lesend Leben erfahren**.

N“

eben der Grundlagen für ein **lebenslanges Lernen** schaffen wir mit den Kindern lang anhaltende **Erlebnisse** und **Höhepunkte**, wie z.B. das Schulprojekt „**Traumzauberbaum**“.

4. Entwicklungsvorhaben

4.1 Unterrichtsentwicklung

Nr.	Zielbeschreibung	Maßnahmen	Zeitleiste	Kriterien der Zielerreichung
1.	Wir wollen Formen der inneren Differenzierung klarer planen sowie im Unterrichtsprozess häufiger nutzen und deutlicher sichtbar machen.	<p>Erarbeitung von :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernangeboten für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler/innen • einem Repertoire für die Differenzierung von Aufgabenstellungen nach: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schwierigkeitsgrad ○ Umfang/ Zeit ○ Sozialform ○ Lernvoraussetzung • Lernhilfen • Evaluationsinstrumenten 	<p>Studientag März 2011</p> <p>Arbeit in den Fachkonferenzen</p> <p>Arbeit am SchiC in den Fachkonferenzen</p>	<p>Evaluationsbericht Februar 2014</p> <p>Bestandsanalyse 2015/16</p> <p>SchiC Sprach- und Medienbildung 2016/17</p>
2.	Wir wollen das selbständige Lernen unserer Schüler fördern.	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines altersspezifisch abgestimmten Methoden-, Kommunikations- und Teamtrainings in der ersten Unterrichtswoche des Schuljahres • die erworbenen Kompetenzen finden im Unterricht zunehmend Anwendung • Teilnahme am TuWaS!-Projekt (siehe Anhang) <ul style="list-style-type: none"> - praxisorientierte ganztägige Fortbildungen von Lehrkräften - Durchführung von Schülerexperimenten im Sach- und NAWI-Unterricht • Einführung Klassenrat <ul style="list-style-type: none"> - demokratisches Handeln vertiefen • Arbeit mit Operatoren 	<p>Sockeltraining Kl.2-6 in der 1.Unterrichtswoche</p> <p>pro Schuljahr und Klasse mind. eine TuWaS! - Unterrichtseinheit</p> <p>Pilotprojekt in Kl. 4 2015/16</p>	<p>Weiterarbeit am Methoden-curriculum</p> <p>Ergebnis-Präsentation</p> <p>Auswertung Februar 2017</p>
3.	Wir wollen, dass die Schüler mehr Musik in mehr Fächern, von mehr Mitarbeitern, zu mehr Gelegenheiten erleben.	<p>Teilnahme am Schulentwicklungsprojekt "Musikalische Grundschule"</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitergabe von Ideen und Möglichkeiten zur Umsetzung von Musik in verschiedenen Fächern durch die Musikkoordinatorinnen an alle Mitarbeiter • anschließende Umsetzung in den Schulklassen 	<p>Auftaktveranstaltung 10.05.2012</p> <p>Fortbildungen, prozessbegleitende Veranstaltungen und Fachtagungen für 2 Musikkoordinatoren in den Schuljahren 2012/13, 2013/14 Zertifizierung 2014 Rezertifizierung bis Ende 2016/17</p>	<p>musikalische Vorhaben für das Schuljahr 2012/13 wurden abgestimmt</p>

4.	Wir bereiten die Arbeit mit dem neuen Rahmenlehrplan vor, indem wir unser Schulcurriculum überarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> Ist-Stand Curricula für alle Fächer aktualisieren Fortbildungsschwerpunkte festlegen SchiC Sprach- und Medienbildung entwickeln 	FK-Leiter-Treffen 28.09.2015 GK 15.02.2016 GK 01.09.2016 GK 15.02.2017	Überarbeitung zum Februar 2016 Bestandsaufnahme bis Februar 2017 erstellen
----	--	---	--	--

4.2. Organisationsentwicklung

Nr.	Zielbeschreibung	Maßnahmen	Zeitleiste	Kriterien der Zielerreichung
1.	Wir haben ein Konzept für den offenen Ganztagsbetrieb und wollen es für die Klassenstufen 5 und 6 erweitern.	<p>Das vorhandene Konzept wird überprüft und aktualisiert.</p> <p>Bei der Umsetzungs-strategie sollen die Rhythmisierung des Schultages sowie die Erfahrungen unseres Schülerclubs Beachtung finden.</p>	Fachtag im Nov./Dez. 2012, Vorlage eines ersten Entwurfs, danach beginnt die Feinplanung	Konzeptvorlage zum 01.06. 2013
2.	Wir verändern das Konzept für den offenen Ganztagsbetrieb weiter und erhöhen den Anteil der gruppenoffenen Arbeit.	Beginn mit der teiloffenen Arbeit in den Etagen Einführung eines Schulaufgabenzimmers für die 4. Klassen	17.02.2014 GK 21.11.2014 Studententag 23.02.2015 Festlegungen zu Schulaufgaben	ab Schuljahr 2014/15 ab Schuljahr 2015/16 in allen Gruppen Schülerbefragung Frühjahr 2016

4.3. Personalentwicklung

Nr.	Zielbeschreibung	Maßnahmen	Zeitleiste	Kriterien der Zielerreichung
1.	Wir wollen ein Fortbildungskonzept entwickeln, das Schwerpunkte des Schulprogramms berücksichtigt.	<p>Ein Fortbildungskonzept wird unter der Leitung eines Mitglieds der erweiterten Schulleitung erarbeitet.</p> <p>Fortsetzung unter Berücksichtigung des neuen RLP's</p> <p>Entwicklung eines Medienkonzeptes</p>	Einbeziehung der Fortbildungs-koordinatorin bis Sept. 2012 Arbeit in der Arbeitsgruppe Sept.-Okt. 2012 Regionale Fortbildung am 07.12.2015	Konzeptvorlage zum 01.11.2012 fortlaufend aktualisieren Konzeptvorlage zum 15.02.2016 Konzeptvorlage bis Mai 2016

Innere Differenzierung

Evaluationsplan

Evaluationsgegenstand: Innere Differenzierung

Evaluationsfragestellung: Wie gelingt es uns, Formen der Inneren Differenzierung klarer zu planen sowie im Unterrichtsprozess häufiger zu nutzen und deutlicher sichtbar zu machen?

Qualitätskriterien (Ziele/Erfolgskriterien) Welche Effekte/Ergebnisse/Zustände werden durch...erwartet?	Indikatoren Ob und in welchem Maß..., erkennt man daran, dass... a) b)	Instrumente siehe Hinweise	Stichprobe Lehrer (Gruppen) Schüler (Gruppen)
Es gibt Differenzierungsangebote in Übungsstunden bzw. Übungsphasen. Den Schülern sind verschiedene Anforderungsprofile bewusst.	a) Differenzierung nach (Auswahl) •Schwierigkeitsgrad •Umfang / Zeit •Sozialformen •Lernvoraussetzungen •Aufgabenstellungen •Lernhilfen (z.B. (Tippkarten) erfolgt b) Materialien nach Schwierigkeitsstufen unterschieden werden c) Pflicht- und Wahlaufgaben (Zusatzaufgaben) sichtbar sind	- Mini-Checkliste für Innere Differenzierung	

Anlage

1. Konzepte

- 1.1 Konzept der Schulanfangsphase
- 1.2 Konzeption für den offenen Ganztagsbetrieb Klasse 1- 6
- 1.3 Konzeption Schülerclub „Kunterbunt“
- 1.4 Medienkonzept

2. Projekte

- 2.1 TuWaS!
- 2.2 "Der Traumzauberbaum" - eine Märchenrevue
- 2.3 Hortprojekt in der Albert Schweitzer Stiftung - Wohnen & Betreuen
- 2.4 „Frühling trifft auf Herbst“ Projekt mit der Tagespflegestelle in der Albert Schweitzer Stiftung
- 2.5 Schüler machen Zeitung
- 2.6 Musikalische Grundschule
- 2.7 Energiemanager – Umweltprojekt im Rahmen der Nachhaltigkeit an Schulen
- 2.8 Krieg, Gewalt, Unrecht - Zeitzeugenprojekt

3. Kooperationen

- 3.1 Kooperationskalender der Kita-Schul-AG
- 3.2 Kooperationsprojekte mit der Albert Schweitzer Stiftung
- 3.3 Kooperationsprojekte „Judo macht Schule“ und Präventionskurse der Polizei
- 3.4 Runder Tisch Blankenburg

4. Verschiedenes

- 4.1 Schulregeln und –maßnahmen
- 4.2 Klassenregeln
- 4.3 Übersicht zu den Verantwortungsbereichen der Kollegen
- 4.4 Geschäftsverteilungsplan